

LEITGEDANKEN UND ANFORDERUNGEN

Der Klassenzug Talentförderung am Gymnasium Hofwil ist ein kantonaler Ausbildungsgang für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen in den Bereichen Sport, Musik, Gestaltung & Kunst. Gegenüber der regulären gymnasialen Ausbildung ist die Talentförderung um ein Jahr verlängert. Der gymnasiale Unterricht findet in spartengemischten Klassen statt. Die Schülerinnen und Schüler werden über Eintrittsprüfungen in die Talentförderung aufgenommen. Wir setzen voraus, dass sie das Potenzial und die Bereitschaft mitbringen, sich parallel zum gymnasialen Unterricht in einer zweiten Ausbildung, nämlich in ihrem Spezialbereich, auf professionellem Niveau zu entwickeln. Das schliesst den Willen ein, sich mit Neugier und Lernbereitschaft, zugleich aber mit wachsender Selbstdisziplin in dem Spannungsfeld zu bewegen, das durch die Parallelführung zweier Ausbildungen unvermeidbar entsteht.

ALLGEMEINBILDUNG UND PROFESSIONALITÄT

In ihren schulischen Zielsetzungen und im Lehrstoff unterscheidet sich die Talentförderung nicht von den Regelklassen. Wir streben eine gymnasiale Allgemeinbildung an, die ein breites Interessensspektrum und persönliche Bildungsmotivation zur Grundlage hat. Strategien des Wahrnehmens, des Wissenserwerbs und des selbstständigen Reflektierens sollen gleichermaßen entwickelt und zunehmend miteinander verknüpft werden. Ziel ist die allgemeine Studierfähigkeit an Universitäten und Hochschulen. Die Ausbildungen in den drei Spezialbereichen orientieren sich an den professionellen Ansprüchen der Institutionen bzw. Verbände, mit denen das Gymnasium Hofwil innerhalb der Talentförderung zusammenarbeitet:

Ausbildungspartner im Bereich Sport ist Swiss Olympic. Als Label – zertifizierte Schule (Swiss Olympic Partner School) stützen wir uns auf die SOL – Grundsätze und sorgen für ein sportfreundliches Klima an unserer Schule. Im Alltag pflegen wir enge Verbindungen mit unseren Ausbildungspartnern in den Vereinen und Verbänden, denen die Jugendlichen angehören. Die Verbände bzw. Vereine definieren das Leistungsniveau, das zur Vergabe der *Swiss Olympic Talent Cards* bzw. zur Aufnahme in eine Kadergruppe notwendig ist. Gemeinsam vermitteln Sportpartner und Schule Werte wie Fairness, Selbst- und Mitverantwortung. Gemeinsam sorgen wir für ein ausgewogenes Umfeld der Sportlerinnen und Sportler, für eine respektvolle Förderung ihrer Leistungen, für ihre Absage an Doping und Suchtmittel (Ethik-Charta Sport).

Ausbildungspartnerin in allen vier Kunstbereichen ist die Hochschule der Künste Bern (HKB). Das Gymnasium Hofwil arbeitet mit den Fachbereichen Musik Klassik, Musik Jazz, Gestaltung/Kunst und mit dem Fachbereich Oper/Theater eng zusammen. Die Fachleute der HKB setzen die Massstäbe sowohl für die Eintrittsprüfungen als auch für die künstlerische Entwicklung während der Ausbildung.

SICH PROFILIEREN – SICH INTEGRIEREN

Schülerinnen und Schüler der Talentförderungsklassen bringen in ihrem Begabungsbereich hervorragende Fähigkeiten mit und sie sollen diese nach Kräften ausbilden, verfeinern können. Dabei treten sie in einen Wettbewerb mit anderen und profilieren sich mit ihren persönlichen Vorzügen, erleben aber auch eigene Grenzen. Wir Lehrenden sind uns bewusst, dass es für die Jugendlichen eine grosse Herausforderung ist, sich innerhalb einer Gruppe ähnlich Begabter zu positionieren. Wir verstehen es als unsere Aufgabe, die Einzelnen auf ihrem Weg zu bestärken. Zugleich richten wir unser Augenmerk aber auch auf die Entwicklung integrativer Kompetenzen: Leistungen anderer anerkennen, Zusammenarbeit als Wert erfahren, Fremdartigem Interesse bzw. Toleranz entgegenbringen, fair sein im Umgang mit Schwächen anderer.

BETREUUNG UND SELBSTVERANTWORTUNG

Das Gymnasium legt Wert auf eine gut koordinierte Zusammenarbeit mit den Ausbildungspartnern. Die Schülerinnen und Schüler sollen möglichst wenig von organisatorischen Details tangiert werden, die über ihre ganz persönlichen Belange hinausgehen. In schwierigen Phasen, aber auch in fachlichen Fragen sollen sie schnelle und zuverlässige Unterstützung erhalten. Diese Funktion von Vermittlung und Betreuung erfüllen die Fachkoordinatorinnen und -koordinatoren, die je für einen Begabungsbereich zuständig sind. Zugleich werden in der Talentförderung Eigenständigkeit und Selbstverantwortung in besonderem Masse verlangt und gefördert. Um die Chance, die in diesem Ausbildungsangebot liegt, ganz nutzen zu können, müssen die Lernenden vor allem mit dem gebotenen Freiraum diszipliniert umgehen.

HOHE ANFORDERUNGEN, VIELE IMPULSE

Lehrende und Lernende sind sich der hohen Anforderungen bewusst, die mit der Parallelausbildung verbunden sind. Beide sind bestrebt, während der Präsenzzeiten konzentriert zu arbeiten und Erholungsphasen bewusst wahrzunehmen. Die Vielzahl von Impulsen aus ganz unterschiedlichen Wissens- und Kulturbereichen, mit denen die Lernenden der Talentförderung in Berührung kommen, sehen wir als besonderen Wert dieser Ausbildung. Zugrunde liegt die Überzeugung, dass die Intensität, mit der sich jemand seinem künstlerischen bzw. sportlichen Spezialgebiet widmet, auch zur Entwicklung des theoretisch-modellhaften Denkens beiträgt, und umgekehrt. Dabei vertrauen wir auf die individuellen Vernetzungsprozesse, die dann entstehen, wenn mit Engagement gearbeitet wird.

DAS BILDUNGSPOLITISCHE FUNDAMENT

Die Talentförderung Hofwil wurde 1998 als gymnasialer Schulversuch eingeführt und zehn Jahre später aufgrund ausgezeichneter Evaluationsergebnisse fest etabliert. Mit dem ganzen Projekt hat der Kanton einen bildungspolitischen Akzent gesetzt: Spezielle Förderung ist nicht auf Defizitausgleich beschränkt; auch da, wo ein besonderes Potenzial sichtbar wird, engagiert sich die staatliche Schule. Denn die Gesellschaft braucht die Talentierten. Sie kann es sich nicht leisten, besondere Fähigkeiten, hohe Motivation und überdurchschnittlichen Einsatz brach liegen zu lassen.

Ausbildungspartner

